

Unterstützung für Holocaust- Gedenktag

●●● (hm) Am 27. Januar 2005, genau sechzig Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, findet an den Luzerner Schulen erstmals der «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» statt.

In einem Brief hat Bildungs- und Kulturdirektor Anton Schwingruber Anfang Juni alle öffentlichen Schulen ab Sekundarstufe I eingeladen, den Holocaust-Gedenktag 2005 in geeigneter Form zu begehen. Auch Primarschulen können mit stufengerechten Vorbereitungen mitmachen. Eine Arbeitsgruppe des Bildungs- und Kulturdepartements wird interessierte Schulen inhaltlich und didaktisch nach Möglichkeit unterstützen.

Auschwitz liegt für junge Menschen weit weg. Doch auch 60 Jahre danach sind Genozide und Verbrechen gegen die Menschlichkeit erschreckend aktuell. Im Rahmen des Holocaust-Gedenktages sollen im Unterricht und an eigens gestalteten Anlässen Zusammenhänge der Zeitgeschichte aufgezeigt, die Bedeutung der Menschenrechte im Alltag dargestellt und der Respekt gegenüber Minderheiten gefördert werden.

Schulen, die für diesen Tag eine öffentliche Veranstaltung planen, sind gebeten, dies so früh als möglich dem Bildungs- und Kulturdepartement (Koordination, siehe unten) zu melden. Das BKD erstellt eine Liste aller gemeldeten Anlässe und unterstützt die Veranstalter allenfalls bei der Medienarbeit. Auf dem Internet werden laufend Informationen zur Thematik, Literatur- und Medienlisten sowie Tipps für die Vorbereitung im Unterricht und die Durchführung des Gedenktages veröffentlicht. ●●●

Weitere Informationen:

Fachperson Volksschulen

Kurt Messmer, Fachberater Geschichte und Politik, Telefon 041 280 24 10, kurt.messmer@phz.ch

Koordination

Hans Moos, Departementssekretariat BKD, Telefon 041 228 51 92, hans.moos@lu.ch

www.lu.ch/index/bildung_kultur/bkd_projekte_themen.htm